

ser wird spritzen, und man muß sich mit dem Essen in acht nehmen, daß man nicht seekrank wird, und vielleicht gibt es auch eine Flasche Schampus, wenn sie nicht so dumm sind, und alles bei der Schiffstaufe am Bug kaputthauen.

Allerdings entspinnt sich eine heftige Diskussion zwischen Presse und Rundfunk.

Der windigste von den Rundfunkleuten ist nämlich auf die Idee gekommen, daß es sich nicht um die Wasserkaute, sondern um das Luftmeer handeln muß. Der neue Zeppelin ist doch eben fertig geworden! Es handelt sich also um eine Zeppelinfahrt und die entsprechenden Reportagen quer durch ganz Deutschland. Der Reichsfendeleiter hat doch auch erst vor einigen Tagen im ganzen Reich eine Liste der Rundfunksprecher angefordert, die für die Zeppelin-Reportage in Frage kämen.

„Ach, Quatsch“, sagen die schreibgewandten Presseleute, „wir schwimmen.“

„Nein“, behaupten die zungenfertigen Rundfunksprecher, „wir fliegen.“

In dieser eifrigen Diskussion hat noch gar keiner bemerkt, daß die SS-Männer, die die einzelnen Herren hereinführen, ironisch grinsen. Ein Emigrant würde es sogar als teuflisches Grinsen bezeichnen. Und es ist auch allen bisher ganz entgangen, daß der